

ORATOR - KÖLE
SPEZIELLE CHIRURGIE

VICTOR ORATOR - WOLFGANG KÖLE
GRUNDLINIEN ZUM CHIRURGIE-STUDIUM

Band I
ALLGEMEINE CHIRURGIE

Band II
SPEZIELLE CHIRURGIE

Band III
CHIRURGISCHE UNFALLHEILKUNDE

Band IV
KURZE CHIRURGISCHE OPERATIONSLEHRE



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

SPEZIELLE CHIRURGIE

29. und 30. überarbeitete und ergänzte Auflage

von

UNIV.-DOZ. DR. WOLFGANG KÖLE

tit. ao. Professor für Chirurgie an der Universität Graz

Vorstand der II. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz

Mit 126 Abbildungen im Text und
auf 13 Tafeln in einem Röntgen-Anhang



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1. Auflage	1934
2. Auflage	1935
3. Auflage	1936
4. Auflage	1936
5. Auflage	1937
6. Auflage	1937
7. Auflage	1938
8. Auflage	1939
9. Auflage	1939
10. Auflage	1940
11. Auflage	1940
12. Auflage	1940
13. Auflage	1941
14. Auflage	1941
15. Auflage	1942
16. u. 17. Auflage	1942
18. u. 19. Auflage	1943
20. bis 22. Auflage	1945
23. u. 24. Auflage	1950
25. u. 26. Auflage	1952
27. u. 28. Auflage	1960

Portugiesische Übersetzung 1936
Italienische Übersetzung 1944

ISBN 978-3-642-93599-2 ISBN 978-3-642-93598-5 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-642-93598-5

© 1965 by Springer-Verlag Berlin Heidelberg

Ursprünglich erschienen bei Johann Ambrosius Barth, München 1965

Softcover reprint of the hardcover 30th edition 1965

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten

Gesamtherstellung: Allgäuer Heimatverlag GmbH., Kempten/Allgäu

Vorwort zur 29. und 30. überarbeiteten und ergänzten Auflage 1965

Innerhalb kurzer Zeit war die 27./28. Auflage vergriffen. Mit den so rasch folgenden Neuauflagen wird es immer mehr erforderlich, neue Erfahrungen und Erkenntnisse einzufügen. Bei Erfüllung dieser Aufgabe war es für mich eine Verpflichtung, neben den Ergänzungen und ohne Verzicht auf wichtige Details, die Kürze und Prägnanz, die die „ORATOREN“ so sehr auszeichnen, beizubehalten.

Eine weitgehende Kontinuität in der Darstellung und Neubearbeitung seiner beliebten und didaktisch hervorragenden Kompendien scheint durch die gemeinsame Schule gegeben zu sein; Professor ORATOR, den persönlich zu kennen ich die Ehre hatte, war an derselben Klinik in Graz bei Professor HANS v. HABERER tätig, an der von meinem verehrten Lehrer Professor F. SPATH — gleichfalls einem Schüler v. HABERERS — geleiteten Klinik ich sechzehn Jahre arbeitete.

So wurde der gesamte Stoff überarbeitet und zum Teil neu gegliedert, wie z. B. die Chirurgie des Halses und des Herzens, Fortschritte wurden berücksichtigt und sinnvoll eingeordnet.

Dabei wurde nicht vergessen, die Grundkonzeption Professor ORATORS für seine Grundlinien, die Vorlesung und Lehrbuch weder ersetzen sollen noch können, zu erhalten.

Wie bisher sollen diese Grundlinien für Studierende und Praktiker ein Wegweiser und ein brauchbares Repetitorium sein und auch dem Fachmann Gelegenheit geben, sich in kürzester Zeit über verschiedene Gebiete der Chirurgie zu informieren. Möge dieses neubearbeitete Buch eine ebenso freudige Aufnahme finden, wie die vielen vorhergegangenen Auflagen und damit beitragen, das Andenken an den großen Lehrer, Arzt und Freund der akademischen Jugend, Professor ORATOR, zu wahren.

Graz, im Frühjahr 1965

WOLFGANG KÖLE

Aus dem Vorwort zur 1. und 2. Auflage 1934

„Das vorliegende Büchlein möchte zweierlei: *Erleichterung* und zugleich *Anregung* zum Chirurgiestudium bieten.

Wer als jüngerer Dozent ständig mit den Studierenden in Fühlung ist, kennt ihre berechtigte Sorge um einen Überblick des im Laufe der vier Semester in der Chirurgischen Klinik und in ergänzenden Vorlesungen gehörten, übergroßen Stoffes.

Nur in diesem Sinne eines Rückblickes, einer ordnenden Gliederung und stellenweisen Lückenfüllung, kann ein an vielen Kliniken gelesenes „Repetitorium“ seine Berechtigung haben. Der allfällige Mißbrauch durch oberflächliche „Prüfungshasardeure“ (denen es mehr oder minder das ganze Studium ersetzen soll), vermag dem eben angedeuteten Sinn eines solchen Wiederholungskursus nicht Abbruch zu tun. *Einen solch richtig gesehenen Wiederholungskursus zu einem förmlichen „Leitfaden zum Chirurgiestudium“ umzubauen, war der Plan vorliegender Arbeit.* Es wurde versucht, durch einfache Gliederung und Hervorheben der Hauptpunkte, durch Analogisieren und gegenseitige Verknüpfung verschiedener Erkrankungsgruppen, durch mnemotechnische Hilfsmittel, durch einprägsame, z. T. absichtlich naive Skizzen und geometrische Figuren, also durch Betonung des Visuellen, den Leser zu möglichster Denk- und Lernökonomie anzuregen und so *die Grundtatsachen der speziellen Chirurgie zu dauernder Erinnerung einzugraben, nicht bloß für Studium und Prüfung, sondern fürs Leben. Nicht Vollständigkeit, sondern Erfassen der wesentlichen Leitlinien war demnach das Ziel . . .*

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	I

Chirurgie des Schädels

I. Schädel-Hirntrauma	3
A. Schädeltrauma	3
1. Konvexitätsbrüche (Schädeldach)	4
2. Schädelbasisbrüche	4
3. Schädelanschlag	5
B. Traumatische Hirnfolgen	7
1. Commotio cerebri (Gehirnerschütterung)	8
2. Contusio cerebri (Gehirnquetschung)	9
3. Compressio cerebri (Gehirndruck)	9
4. Differentialdiagnose intrakranieller Blutungen	10
5. Spätfolgen der traumatischen Hirnschädigungen	11
C. Entzündliche Folgezustände	12
1. Meningitis purulenta	12
2. Hirnabszess und Enzephalitis	13
3. Sinusthrombose	14
II. Chronischer Hirndruck	14
A. Raumbeengender Prozeß des Schädels	14
B. Die häufigsten Arten der Hirntumoren	17
C. Wichtige neurologische Lokalisationssyndrome bei Tumoren des Gehirns und Rückenmarks	18
D. Der Hydrozephalus	20
E. Schädelknochenerkrankungen	21
F. Intrakranielle Aneurysmen	21
G. Behandlung der raumbeengenden Prozesse des Schädels	22
III. Die restlichen chirurgischen Schädelkrankungen	23
A. Angeborene Schädelkrankungen (Enzephalozelen und Meningozelen)	23
B. Chirurgische Behandlung der Trigeminusneuralgie	24

C. Eingriffe bei psychischen Störungen und unstillbaren Schmerzzuständen	25
D. Entzündliche Schädelkrankungen	25
E. Tumoren	25

Chirurgie des Gesichts

Drei ätiologische Gruppen:	28
I. Angeborene Spaltbildungen	28
II. Entzündliche Erkrankungen des Gesichts	29
A. Erysipel	29
B. Gesichtsfurunkel	30
C. Pustula maligna	30
D. Aktinomykose	30
III. Gesichtskarzinom — Gesichtsplastik	31
Drei regionäre Gruppen:	33
I. Mundhöhle — Zunge	33
A. Geschwüre, besonders der Zunge	33
1. Ulcus traumaticum	33
2. Tuberkulöses Ulkus	34
3. Luetisches Geschwür	34
4. Karzinom	35
B. Geschlossene Tumoren	35
1. Solide Tumoren der Zunge	35
2. Zystische Tumoren	36
II. Chirurgische Krankheiten der Kiefer	36
A. Die unspezifischen Entzündungen der Kiefer	36
B. Kieferzysten	38
C. Kiefergeschwülste	39
III. Speicheldrüsen	40
A. Organeigentliche Erkrankungen	40
B. Entzündliche Erkrankungen	41
C. Parotistumoren	41

Chirurgie des Halses

I. Kropf	43
A. Diagnose	43
B. Krankheitszeichen	44

C. Arten des Kropfes	46
D. Vorkommen	48
E. Ursachen des Kropfes	48
F. Behandlung des Kropfes	50
G. Gefahren der Operation	52
II. Halslymphome	56
A. Akut-entzündliche Lymphknoten	56
B. Spezifisch chron.-entzündliche Lymphknoten	56
C. Maligne Lymphome	57
III. Schiefhals — Halssymphathikus	58
A. Schiefhals (Caput obstipum)	58
B. Halssymphathikus (Hals-Grenzstrang, Ganglion stellatum)	59

Chirurgie des Brustkorbes und der Wirbelsäule

I. Mamma	60
A. Mastitis	60
B. Mammakarzinom und seine Differentialdiagnose	61
II. Pleura. Lunge	65
A. Trauma	65
1. Der Pneumothorax	66
2. Rippenfraktur und Lungenschuß	68
B. Rippenfell- und Lungeneiterungen	70
1. Rippenfelleiterung-Empyem	70
2. Lungenabszeß und -gangrän	76
3. Bronchiektasen	76
C. Lungen-(Bronchus-)Tumoren	77
D. Lungenzysten	79
E. Lungentuberkulose	80
III. Herz und große Gefäße	82
IV. Mediastinum	89
V. Speiseröhre	90
A. „Akuter Ösophagus“	90
B. Speiseröhrenverengung	91
VI. Wirbelsäule	95
A. Spondylitis	95
B. Wirbelfraktur	101

C. Kyphoskoliose. Wirbelsäulenverkrümmung	102
D. Chirurgie des Rückenmarks und thorako-lumbalen Sympathikus	104

Chirurgie des Bauches

I. Hernienlehre („Leibschaden“, „Bruch“)	107
A. Allgemeine Hernienlehre	107
B. Spezielle Hernienlehre	119
1. Leisten- und Schenkelbruch (Hernia inguinalis und femorialis)	119
2. Nabelbruch (Hernia umbilicalis)	122
3. Hernia epigastrica	123
4. Bauchnarbenbruch (Hernia cicatricea ventralis)	123
5. Seltene, aber typische Hernien	123
6. Zwerchfellbruch (Hernia diaphragmatica)	123
II. Chirurgische Bauchtrias: Magen — Galle — Wurmfortsatz	124
A. Magen — Duodenum	124
1. Kongenitale Pylorusstenose (Pylorospasmus)	124
2. Das chronische kallöse Magen-Duodenalulkus	125
3. Gastritis, Gastropiose	134
4. Magenkarzinom	134
B. Gallensystem	136
1. Gallensteinleiden (Cholelithiasis)	136
2. Karzinom der Gallenwege und des Pankreaskopfes	141
3. Steinfreie Gallenblase	141
C. Wurmfortsatzentzündung (Appendizitis)	142
1. Typischer Krankheitsverlauf	142
2. Verlaufsformen — Typische Komplikationen	146
3. Behandlungsrichtlinien der Wurmfortsatzentzündung	150
III. Chirurgie des Darmes	151
A. Dünn- und Dickdarm	151
1. Angeborene Darmkrankheiten	152
2. Bauchtraumen	153
3. Tuberkulose des Bauchraumes	154
4. Darmkrebs	155
B. Ileus — Peritonitis	157
1. Die Grundsymptome der mechanischen Darmunweg- samkeit	157

2. Die Grundsymptome bei der paralytischen Darmunwegsamkeit, der Peritonitis	158
3. Gegenüberstellung von mechanischem Ileus und Peritonitis	160
4. Untersuchungsschema	161
5. Gesamtübersicht aller Formen von Darmunwegsamkeit (Ileus und Peritonitis)	162
6. Klinische Hauptformen des mechanischen Ileus	165
7. Klinische Hauptformen der Peritonitis	166
8. Gemischter Ileus	168
9. Synopsis der Hauptformen von Ileus und Peritonitis	168
10. Behandlungsrichtlinien von Peritonitis und Ileus	168
C. Rektum	174
1. Das Rektumkarzinom	174
2. Übrige Erkrankungen des Rektums	176

Urologie

I. Niere, Ureter	182
A. Die „einfachen“ Krankheiten der Niere (angeborene, traumatische und entzündliche)	184
1. Angeborene	184
2. Nierentrauma	184
3. Paranephritischer Abszeß	185
B. „Ptosekomplex“	185
1. Nephroptose	186
2. Hydronephrose	186
3. Pyelitis	187
C. Die „großen“ chirurgischen Nierenkrankheiten	188
1. Steinkrankheiten	188
2. Nierentuberkulose	189
3. Hypernephrom	190
II. Blase, Prostata	192
A. Blasenstein	195
B. Harnröhrenstriktur	195
C. Prostatahypertrophie	196
D. Sphinktersklerose	200
E. Blasendivertikel	200

III. Das äußere Urogenitale (Skrotum und Penis)	200
A. Angeborene Mißbildungen	200
B. Skrotaltumoren	201
C. Peniskarzinom	203

Chirurgie der Extremitäten

I. Eiterungen	204
A. Finger- und Handeiterungen	204
1. Panaritium	204
2. Handphlegmonen	208
B. Osteomyelitis	209
1. Akute Osteomyelitis	210
2. Subakut-chronisches Stadium	213
3. Atypische Osteomyelitis	213
II. Gelenktuberkulose	215
A. Lehre vom „Fungus“	215
B. Koxitis	220
III. Tumoren der Knochen	228
A. Osteogenes Sarkom	228
B. Osteome und Chondrome	230
C. Gruppe der Knochenzysten	231
D. Metastatische Knochentumoren	233
IV. Beinbelastungsstörungen (Pathologie des aufrechten Ganges)	234
A. Gefäßschädigungen: Varizen, Ulcus cruris, Beingangrän	234
B. Arthrosis deformans	242
C. Fußdeformitäten	245
D. Übersicht über die wichtigsten Deformitäten	251
Schrifttum	255
Chirurgennamen, die bestimmte Symptome und Operationsmethoden bezeichnen	256
Namenverzeichnis	257
Sachverzeichnis	259
Röntgenanhang	Tafel I—XIII